

Partnerschaftswanderung in Berchtesgaden vom 22.09.2018 – 29.09.2018

48 Jahre jung ist die Partnerschaft zwischen Wandergruppen aus Evian und Neckargemünd, seit ca. 15 Jahren noch verstärkt durch unsere Freundinnen und Freunde aus Benicassim; längst hat die Gründergarde von 1970 abgedankt, und nichts zeigt deutlicher, wie lebendig und vertrauensvoll das Verhältnis zwischen unseren 3 Städten geworden ist, dass es die Generationswechsel überstanden und immer neue Teilnehmer gewonnen hat.

In gewissem Sinn hat Neckargemünd bei diesen Treffen alle 3 Jahre den schwierigsten Part, denn der Treffpunkt soll in einem landschaftlich reizvollen Berggebiet liegen, über ausreichende Hotelkapazität verfügen und für unsere französischen und spanischen Freunde die lange Anreise lohnen. Dieses Problem hat Silvia Rose auch diesmal bestens gelöst: Ziel war Berchtesgaden, im dortigen Sporthotel Seimler konnten alle 75 (!) Teilnehmerinnen und Teilnehmer untergebracht werden, und Silvia hatte auch das Kunststück fertiggebracht, für uns eine Woche puren Sonnenschein zu organisieren, so dass vom ersten bis zum letzten Tag beste Stimmung zu erwarten war.

Die Partnerschaftstreffen verlaufen inzwischen nach einem festen Fahrplan: Je ein Tag dient der An- und Abreise, 5 Tage wird gewandert, 1 Tag der Kultur gefrönt. Kultur gab es am vorletzten Tag in Hülle und Fülle, denn da stand ein Ausflug in das nahegelegene Salzburg auf dem Programm. Eine charmante Stadtführerin zeigte uns in 1,5 Stunden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt; wer noch mehr wollte, konnte zusammen mit zahllosen Japanern und Chinesen Mozarts Geburtshaus oder Schloß Mirabell besuchen oder sich in einem der zahllosen Cafés erholen.

Es war bemerkenswert, dass unsere ausländischen Freundinnen und Freunde aber fast ebenso viel Interesse hatten an einem ganz anderen „Highlight“, dem Obersalzberg und dem dort kurz vor dem 2. Weltkrieg mit größtem Arbeitseinsatz (in den Berg musste u.a. mit Schaufeln und Hacke ein 70 m langer Tunnel gegraben und ein Fahrstuhl eingebaut werden) errichteten Kehlsteinhaus, dem „Teehaus“ des Führers. Ob die herrliche Aussicht auf die umgebenden Berge dort oben wirklich vergessen lässt, welchem Größenwahn dieses Gebäude seine Entstehung verdankt? - Tausende von Touristen machen sich da jedes Jahr anscheinend wenig Gedanken.

Die Berge rund um Berchtesgaden, allen voran natürlich der Watzmann, bieten wunderbare, aber nicht ganz einfache Wandermöglichkeiten. Wie immer gab es zwei Wandergruppen, eine schwere, geleitet von Thomas Huber, der trotz seiner mehr als 70 Jahre immer noch allen anderen flott davonlief, und eine leichte (die aber gar nicht so leicht war) mit Ursel als Anführerin. Ein Höhepunkt dieser

Exkursionen war sicher die Fahrt im Elektroboot über den Königssee. An der Echowand zeigte uns der Bootsführer, wie schön es sich mit Echo jodeln lässt, und animierte einige Spanier dazu, ihm dies gleichzutun. Von Salet aus konnte dann die leichte Gruppe den Röhfall, Deutschlands höchsten Wasserfall, erwandern und bestaunen, während die schwere Gruppe nach einem Anstieg von 1100 Höhenmetern mit einem herrlichen Blick auf die Ostwand des Watzmanns und den See belohnt wurde. Auf der Rückfahrt wurde ein Zwischenstopp in St. Bartholomä eingelegt, dessen Wallfahrtskirchlein ein besonders beliebtes Motiv auf Postkarten und Ferienfotos ist.

Wenn man in Oberbayern ist, darf natürlich ein Bayrischer Abend nicht fehlen. Dirndl und Trachtenanzüge waren zwar nicht vorgeschrieben, aber man hatte doch den Eindruck, dass alle sich beim Klang einer echten Blaskapelle fast als Einheimische fühlten und hingerissen zuschauten, wie eine Trachtengruppe uns zeigte, was es mit einem echten Schuhplattler so auf sich hat. Da fehlte eigentlich nur noch ein Auftritt von König Ludwig, und die Mehrzahl von uns und den Franzosen wäre spontan zu Anhängern der Monarchie geworden. Für die Spanier gilt das natürlich nicht, denn sie haben ja schon einen König.

Es gab einfach nichts zu bemängeln, es gab keine Unfälle, es verlief alles bestens - was will man mehr ! Im Herbst nächsten Jahres treffen wir uns hoffentlich alle vom 22. - 29.09.2019 wieder in Samoens in den französischen Alpen. Gibt es etwas Besseres zu sagen als dies: Alle freuen sich darauf, denn alle wissen, dass sie willkommen sind.

25.11.2018

Adelheid Banspach-Broecker